

Wie die Welt von Hass regiert wird!

Und mich verändert

Von Thrawn

Kapitel 23: Was Ich bin!

Kakashis, Sakuras und Hinatas Sicht:

Langsam immer mehr löste sich der Nebel auf. Somit konnte nun auch Tazuna und Sakura auch langsam immer mehr Kakashi und Zabusa sehen. Und was die 3 sahen, war tatsächlich eine Überraschung. Der Nebeldämon wurde von mehreren Hunden an Ort und Stelle festgehalten. Und da Zabusa langsam das Chakra ausging, war der Kampf für ihn gelaufen. „Jetzt ist es vorbei Zabusa. Dein Chakra neigt sich dem Ende zu und Du bist selber kampfunfähig. Es ist vorbei“, brachte es Kakashi auf dem Punkt. „Das glaubst ja auch nur Du Kakashi. Ich habe meine Träume noch nicht erreicht und werde heute nicht sterben“, antwortete Zabusa. Leider sah er selber ein, dass es momentan nicht gut für ihn aussah. „Um seine Träume zu verwirklichen Zabusa, braucht man eine Zukunft. Und diese hast Du jetzt nicht mehr“, stellte Kakashi klar und zog sein Stirnband hoch. Mit dem erblösten Sharingan blickte er den Nebeldämonen an und formte einige Fingerzeichen für sein Chidori. „*Scheiße!*“, dachte Zabusa. „*Haku, wo bleibst Du nur?*“

„Hinata schau mal. Sensei Kakashi hat es gleich geschafft“, freute sich die Pinkhaarige. Somit konnte Sensei Kakashi bald Sasuke helfen. Diesen konnten sie leider noch nicht sehen. Aber es musste Sasuke einfach gut gehen. „Da sind doch erfreulich aus“, stimmte Tazuna aus. Auch Hinata wirkte sehr erleichtert. Somit ging ihre erste Mission doch erfreulich aus. „Ich sehe mal nach Naruto-kun und Sasuke-kun“, sprach Hinata. „Ja, mach das bitte Hinata“, stimmte Sakura ihr zu. Was Hinata sah, schockte sie. „Sa..Sa.....Saku..ra Sssaaaaa---suuuu.....ke-kun iisst be..be..be.bbbeeewussssttttlos“, stotterte Hinata geschockt. „Was? Was siehst Du Hinata. Bitte sag mir, dass das nur ein schlechter Scherz ist“, fragte Sakura verzweifelt nach. „*Bitte halte durch Sasuke-kun.*“ „Nein Sakura. Sasuke-kun liegt bewusstlos am Boden und Naruto-kun steht vor dem Gegner und rührt sich nicht“, berichtete Hinata. „*Was macht der Idiot nur? Wegen ihm stirbt Sasuke noch. Dieser dreckiger, grinsender, arroganter Fuchsbastard*“, dachte sich Sakura. „Hinata! Pass auf Herr Tazuna auf. Ich muss Sasuke helfen“, befahl Sakura und rannte los. Unterdessen beobachtete Hinata weiterhin Naruto und Haku. Jedoch sah sie etwas, was sie nicht glauben konnte. „Warte Sakura. Mit Naruto stimmt was nicht“, brachte Hinata ängstlich hervor. Sakura drehte sich um und wollte was erwidern, als sie die Angst in Hinatas Gesicht sah. Bald spürten alle ein unbekanntes, starkes Chakra, was keinen menschlichen Ursprung

hatte.

Kakashi rannte mit seinem Chidori auf Zabusa zu, als Er ein unbekanntes Chakra spürte. Sofort stoppte Er seine Bewegungen und hielt einige Meter vor Zabusa inne. „Was ist das nur für ein Chakra? Ist etwa das Siegel gebrochen? Nein, das darf nicht sein! Naruto!!!!“, verzweifelt blickte Kakashi hinter Zabusa. Auch dieser war über dieses neue Chakra geschockt. „Was geht denn hier ab? Woher kommt diese unheimliche Kraft denn nur? Ist deshalb Haku noch nicht erschienen?“, fragte sich Zabusa gedanklich. Zwar konnte Er nicht ganz über seine Schulter schauen, jedoch reichte das kleine bisschen. Obwohl der Morgennebel noch nicht ganz verschwunden war, konnte man leicht eine rote Aura erkennen. Jedoch bestand die Aura aus purem Chakra.....

Narutos Sicht:

Haku stand geschockt in seinem Eisspiegel. Naruto war in den letzten Sekunden einfach in Gedanken versunken und jetzt strömte eine sehr unheimliches Chakra aus Ihm heraus. Außerdem bildete sich eine rote Aura aus Chakra um Naruto. So etwas hatte Haku noch nie gesehen.

Obwohl Haku schon einige sehr starke Gegner gegenüber stand, fing Er erst jetzt an zu zittern. Noch nie im Leben hatte Er Angst verspürt, doch im diesem Augenblick schon. Und das alles von einem kleinen Jungen aus. „Diese Stärke Kurama ist einfach fantastisch. Ich spüre sie durch jede Faser meines Körpers.“ „Trotzdem musst Du vorsichtig sein Naruto. Da das Siegel ziemlich stark angelegt wurde, gab Ich Dir für den Anfang nur diese kleine Menge meiner Kraft. Das sollte das Siegel nicht beeinträchtigen oder schädigen. In Zukunft müssen wir das trainieren oder den Schlüssel für das Siegel bekommen.“ „Verstanden Boss. Aber jetzt zerlegen wir erstmals die Gegner!“ Naruto fixierte den Spiegel vor sich, wo sich Haku befand. Dieser wollte sich nicht einfach geschlagen geben und griff Naruto nochmals an. Jedoch wurde Haku mit voller Wucht gegen einen Spiegel von Naruto geschlagen. „Wie kann das sein?“, zischte Haku vor Schmerzen. „Woher hat Er auf einmal diese Kraft? Ich sollte Ihn sofort töten, sonst bin Ich selber dran“, beschloss Haku und sprang in einer seiner Spiegel. „Sensatsu Suishou“, rief Haku und feuerte mehrere Eisnadeln auf Naruto ab. Dieser sprang jedoch einfach zurück und wich somit aus.

„Jetzt bin Ich aber dran“, sprach Naruto grinsend. Er beschwor mehrere Schattendoppelgänger und griff die Spiegel an. Normalerweise hätte dies keine Wirkung, doch mit der Kraft des Kyuubis wurden alle zerstört. „Was?“, dachte Haku verstört. „Wie konnte Er meine unzerstörbaren Spiegel zerstören?“ Haku sprang einige Meter zurück und wollte gerade nach Naruto Ausschau halten, als dieser vor Ihm erschien und Ihn mit Chakra krallen angriff. „Jetzt wollen wir mal sehen, wie Du das verhindern willst“, rief Naruto freudig aus. Haku konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen und wurde frontal getroffen. Er flog einige Meter zurück und seine Maske zerbrach.

Kniend richtete sich Haku auf und fasste sich an seine blutige Stirn. „So endet es also? Somit konnte Ich nicht als Meister Zabusas Werkzeug leben“, bemerkte Er gedanklich und lächelte verbittert. Naruto kam unterdessen immer näher und blieb 2 Meter vor

Haku stehen. „Noch ein paar letzte Worte Haku?“, fragte Naruto grinsend nach. Er wollte unbedingt wissen, ob Haku anfangen ihn als Monster zu bezeichnen. „Nein, habe ich nicht“, antwortete Haku und machte sich auf das Sterben bereit. Dies überraschte Naruto. „Was? Wirklich keine letzte Worte oder irgendwelche Gnadensuche?“ „Warum denn? Ich wollte nur als Meister Zabusas Werkzeug leben und habe versagt. Somit gibt es keinen Grund für mich um weiterzuleben.“ Dies versetzte Naruto einen Stich ins Herz und sein Grinsen verschwand von seinem Gesicht. Die Worte von Haku haben ihn tatsächlich getroffen und das auf eine Art & Weise, die er nie für möglich gehalten hat.

„Wie kann man sich nur als Werkzeug sehen? Er ist doch ein Mensch und keine Jinchuukraft wie Ich! Warum also? Warum sieht er sich nicht als Mensch an?“, fragte sich Naruto verzweifelt. Langsam aber sicher kamen ihm einige Erinnerungen hoch. Wie ihn die Dorfbewohner quälten und misshandelten. Naruto konnte zwar seine eigenen Erinnerungen ignorieren, doch vergessen konnte er sie nicht. Sie blieben im Hintergrund und kamen irgendwann zum Vorschein. Als hätte jemand Nägel in seinen Kopf geschlagen! Genauso fühlte es sich an. Man konnte das Gefühl zum Teil ignorierend aber man wusste, dass die Nägel immer da waren. Und Hakus Worte haben den Damm gebrochen und jetzt musste sich Naruto damit auseinandersetzen. „Warum hast Du diese Einstellung Haku? Du bist doch ein Mensch!“, fragte Naruto. Haku blickte erstaunt zu Naruto und konnte neben der Verzweiflung auch Verwirrung, Wut, Hass und Trauer erkennen. Zwar verstand er nicht, warum Naruto auf einmal all diese Gefühle zeigt. Doch wollte er wenigstens eine Antwort geben.

„Weißt Du noch, wie wir uns unterhalten haben? Nachdem mich Meister Zabusa gefunden hat, hatte ich endlich wieder ein Leben. Vorher war ich jedem egal. Man ignorierte mich und niemanden hätte es gekümmert, wenn ich auf der Straße gestorben wäre. Erst durch Meister Zabusa bekam ich ein Leben. Und nicht nur das! Ich bekam auch endlich die Kraft um meine Fähigkeit zu kontrollieren. Das ich mein Kekkei Genkai kontrollieren konnte, war für mich das schönste Geschenk, was man mir gegeben hat. Immerhin war das der Grund, warum mein Vater meine Mutter töten wollte. Und da ich Meister Zabusa so viel verdanke, will ich nur als sein Werkzeug leben. Ich will ihm helfen, dass all seine Träume und Wünsche in Erfüllung gehen. Das bin ich! Ich bin ich und niemand kann daran was ändern“, erläuterte Haku.

Naruto blickte Haku erstaunt an. Seine Worte hallten Naruto noch immer im Kopf: „**Ich bin Ich!**“ Diese 3 Worte hallten durch seinen Kopf durch. „Bin ich tatsächlich 'Jemand' oder einfach nur eine Waffe bzw. ein Werkzeug? Für die oberste Dorfführung bin ich eine Waffe und ein willenloses Werkzeug. Die Dorfbewohner sehen mich als Monster an. Das habe ich akzeptiert und lebe danach. Aber stimmt das? Opa Hokage, Teuchi, Ayame, meine Eltern und hoffentlich auch Onkel Jiraya sehen mich nicht so an. Nicht mal Kurama! Aber was bin ich dann? Haku sieht sich als ein Werkzeug an, obwohl er ein Mensch ist. Kann man das tatsächlich selber entscheiden? Will ich das selber überhaupt entscheiden? **Ich bin Ich**`. Ja, natürlich will das. Ich will ein Mensch sein. Was hab soll ich denn sonst wollen? Neben meiner Rache wünsch ich mir nur eine Familie. 1 oder 2 Kinder, obwohl das keine gute Idee ist. Wer sagt mir denn, dass Sie mich überhaupt lieben werden? So wie ich aussehe, würde ich sogar meine eigenen Kinder verekeln. Trotzdem wünsch ich mir das“, überlegte Naruto verzweifelt nach. Auf einmal kamen verschiedene Gefühle hoch und er vergaß seine Umgebung komplett.

Haku schaute unterdessen die Umgebung an. Als Er bemerkte, dass sich der Nebel immer mehr verzog, wusste Er, dass Zabusa in Schwierigkeiten war. Normalerweise würde der Nebel auf einen Schlag verschwinden und nicht so langsam. Jedoch erblickte Haku bald Zabusa. Geschockt riss Er seine Augen auf. Zabusa stand bewegungsunfähig durch die Kampfhunde auf einem Fleck und Kakashi Hatake griff mit einem Jutsu an. Ohne auf Naruto zu achten, sprang Haku auf und rannte Zabusa zur Hilfe. Naruto der durch diese Aktion wieder zu sich kam, wusste nicht, was los war. Er schaute nur dem rennenden Haku hinterher.

Allgemeine Sicht:

Kakashi rannte erneut mit einem neuem Chidori auf Zabusa zu. Diesmal wollte Er es Zu Ende bringen und dann nach seinen Schüler schauen. *„Hoffentlich ist den Beiden nichts passiert. Aber warum ist das Chakra des Kyuubis ausgebrochen? Hatte Naruto etwa keine andere Wahl oder ist das Siegel zerbrochen?“* So viele Fragen gingen Kakashi durch den Kopf, jedoch musste Er sich jetzt auf Zabusa konzentrieren. *„So! Jetzt endet es wirklich Zabusa“*, rief Kakashi und holte aus. Zabusa schloss die Augen, damit Er dem Ende nicht ins Gesicht blicken muss. Jedoch warf Haku mehrere Kunais auf die Hunde, die dadurch verpufften und stellte sich zwischen Kakashi und Zabusa. Geschockt sahen alle bis auf Naruto (Der es nur durch seine Chakrawahrnehmung mitbekam), dass sich Haku für Zabusa opferte.

Haku spürte extrem starke Schmerzen, ehe Er bewusstlos zusammenbrach. Seine letzten Gedanken waren für seinen Meister gedacht. *„Wenigstens konnte Ich noch Meister Zabusa retten.“* *„Der Junge hat sein eigenes Leben für Zabusa geopfert!“*, ging es Kakashi durch den Kopf. Während Zabusa geschockt nur Hakus Namen flüstern konnte. *„Haku.....“*